
Zwei nordamerikanische Höhlen-Opilioniden

von Prof. Dr. C. Fr. ROEWER - Bremen, Juli 1929.

Im April dieses Jahres erhielt ich von Herrn Prof. F. Silvestri - Portici einige wenige Opiliones-Palpatores, die im September 1928 in einer Höhle im westlichen Nordamerika (Oregon Cave) gesammelt wurden. Es handelt sich um eine Ischyropsalide, die als neue Art der Gattung *Taracus* Simon 1879 angehört. Sie zeigt alle Merkmale dieser Gattung, in Sonderheit das Mediandörnchen des 1. Thoracalergites, ist aber die einzige Art dieser Gattung, deren erste fünf Abdominalergite kein Scutum wie bei den übrigen Arten bilden, sondern welche sämtliche abdominalen Tergite frei behält. In der dem nordamerikanischen *Taracus* entsprechenden, viel artenreicheren, europäischen Gattung *Ischyropsalis* finden wird dasselbe Verhalten, nämlich Arten, die ein dorsales Abdominalscutum haben neben solchen, deren sämtliche Abdominalergite frei bleiben, bisweilen bei den beiden Geschlechtern einer Art beide Formen neben einander. - Die zweite hier vorliegende Art gehört zum Genus *Liobunum* C. L. Koch.

Beide Arten verteilen sich also, wie folgt:

Subord. **Palpatores** Thorell 1876.

Fam. **Ischyropsalidae** Sim. 1879.

Genus **TARACUS** Sim. 1879.

Taracus silvestrii nov. spec.
(Fig. a-c)

Länge des Körpers 2, des 1.-4. Femur 1.3, 2.8, 1.7, 2 mm.

des 1.-4. Beines 4.2, ?, 4.9, 7 mm.

des Palpus 2.5, der Cheliceren (Glied 1+2): 1+1.2 mm.

Stirnrand des Carapax jederseits gebuchtet und median etwas eingekerbt; Fläche des Carapax mattglatt, nicht bekörnelt, nicht be-

borstet; Tuber oculorum quer-oval, leicht längs-gefrucht und oben jederseits mit je 3 mit je einer Borste besetzten Tuberkeln. 1. Thoral-Tergit mit einem Mediandörnchen, 2. Thoracal-Tergit mit einer einzigen Querreihe aus 8 Borsten-Tuberkeln. 1.-8. Tergit des Abdomens mit je zwei Querreihen von Höckerchen die je ein Börstchen tragen; diese Höckerchen stehen auf den hinteren Tergiten weniger regelmässig in zwei Querreihen als auf den vorderen Tergiten. Die weichhäutigen Teile des

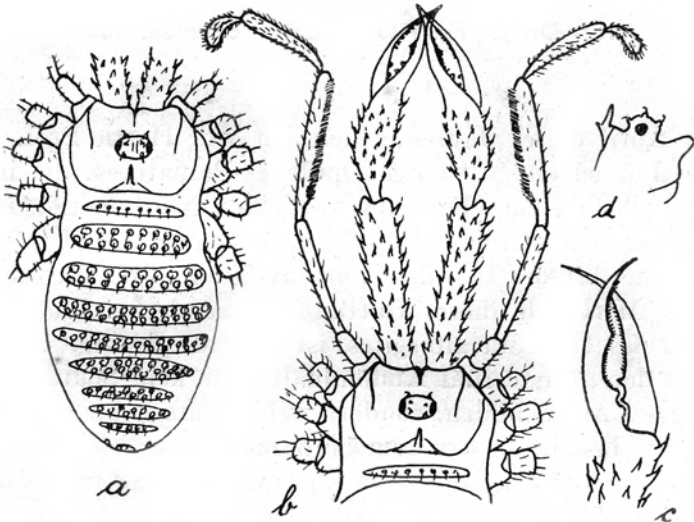


FIG. 1.

Taracus silvestrii n. sp.

- a) Dorsalansicht des Körpers; b) Dorsalansicht des Carapax mit Cheliceren und Palpen; c) Scheren der rechten Chelicere in Dorsalansicht (jede mit 2 Basalhöckerchen und äusserst fein bezählter Schneide; d) Carapax mit Tuber oculorum in rechter Seitenansicht.

Rückens und des Bauches sind kahl. Die Sternite des Abdomens mit je einer Querreihe aus nicht auf Tuberkeln stehenden Börstchen. Solche Börstchen, ebenfalls nicht auf Tuberkeln stehend, bedecken weitschichtig verstreut die Fläche der 1.-4. Coxen, Trochanteren, Femora und Tibien der Beine, deren Femora und Tibien keinerlei Pseudogelenke aufweisen. — Cheliceren mächtig entwickelt: 1. Glied gerade, ohne basale Gelenkhöcker, rings mit borstentragenden Dörnchen besetzt, die nur ventral spärlicher stehen; 2. Glied etwas dicker und länger als das 1. Glied, bis auf die Scheren rings wie das 1. Glied bewehrt; die feste Schere mit zwei basalen Höckerchen an der Schneide, dann bis zur Spitze doppelt gebuchtet und hier mit einer Reihe äusserst feiner Zähnen besetzt; die bewegliche Schere wie die unbewegliche gebaut und bewehrt, doch ohne die mittlere Ausbuchtung. Palpen lang und dünn, Femur und Tibia weitschichtig mit Börstchen bestreut, desgleichen die Patella,

diese aber medial äusserst fein und gleichmässig büstenartig behaart; Tibia und Tarsus, dieser nur ein Drittel der Tibien-Länge erreichend, fein und gleichmässig behaart. Beine lang und dünn, ihre Bewehrung siehe oben; Endabschnitt der vorderen Tarsen 2-gliedrig; die 3. und 4. Tarsen haben einen 1-gliedrigen Mittel und einen 2-gliedrigen Endabschnitt.

Färbung der Cheliceren schwarzbraun; Beine und Palpen und die hart chitinisierten Schilder des Rückens und Bauches blassbraun, die weichhäutigen Teile des Körpers weissgrau.

Westliches Nordamerika: Oregon Cave 1 ♂, 3 pulli.

Am meisten gleicht diese neue Art dem *Taracus spinosus* Banks aus Süd-Kalifornien (vergl. die Tabelle in: Die Weberknechte der Erde, Roewer 1923, p. 693), die Körpergrösse ist dieselbe, doch ist der Tuber oculorum abweichend bewehrt, und *Taracus spinosus* hat « the entire dorsum closely covered with projections, each with a stiff black hair at the tip », also wohl ein Scutum, welches dem *Taracus silvestrii* n. sp. fehlt. Auch sind bei letzterem die Cheliceren stark und reich bedornt, während *Taracus spinosus* die Cheliceren nur mit wenigen Körnchen bestreut zeigt.

Fam. **Phalangiidae** Sim. 1879.

Subfam. **Liobuninae** Banks 1893.

Genus **LIOBUNUM** C. L. Koch. 1839.

Liobunum paessleri Rwr. 1910.

Lit.: Roewer, 1923, Die Weberknechte der Erde, p. 897, Fig. 1053.

Westliches Nordamerika: Oregon Cave — 1 nicht ganz erwachsenes ♀.

Bisher nur in einem Männchen bekannt vom Puget Sound (Port Ludlow), ganz im Nordwesten der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Estratto dal « *Bollettino del Laboratorio di Zoologia generale ed agraria* »
del R. Istituto superiore agrario di Portici, Vol. XXIII.
(Pubblicato il 6 agosto 1929).
